

tragsentwicklung bei Getreide, Zuckerrüben, Gemüse und Futterkulturen zu erreichen. Das ist ein konkreter politischer Auftrag, den die 11. Tagung des Zentralkomitees erteilt hat.

Es ist bekannt, daß unser Staat jedes Jahr größere Mengen Futtergetreide importieren muß. Das ist mit erheblichen volkswirtschaftlichen Aufwendungen verbunden. Doch nicht nur das. Nach dem ebenso unverschämten wie untauglichen Erpressungsversuch des amerikanischen Imperialismus gegenüber der Sowjetunion kann über den strategischen Rang des Getreides in der internationalen Klassenauseinandersetzung nirgendwo mehr Zweifel bestehen. Deshalb brauchen wir allerorts eine politisch verantwortungsbewußte Einstellung zum Getreide. Es geht dabei sowohl um die Steigerung der Produktion als auch den effektivsten Einsatz eines jeden Kilogramms.

**Unterschiede
schneller
überwinden**

Die großen Unterschiede, die es zwischen den Bezirken, Kreisen, LPG und VEG mit ähnlichen natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen gibt, beweisen, daß noch lange nicht alle Reserven erschlossen sind. Das Kernproblem ist nach wie vor die Steigerung der Hektarerträge, die Senkung der Verluste im Zusammenhang mit einem wissenschaftlich zu vertretenden Anbauverhältnis und der Sicherung der Grobfutterproduktion.

In allen Kreisen und Bezirken ist zu sichern, daß die geplante Gesamtanbaufläche an Getreide hundertprozentig erreicht wird. Eine grundlegende Aufgabe, um die Ziele 1980 zu lösen, besteht darin, die ungerechtfertigte Differenziertheit in den Produktionsergebnissen zwischen vergleichbaren LPG, VEG und anderen Betrieben einschließlich der Nahrungsgüterwirtschaft, zwischen Kreisen und Bezirken abzubauen. Diese Differenziertheit ist nicht immer nur objektiv bedingt. Sie hat viele subjektive, vor allem leitungsmäßige Ursachen. Zielstrebig, schneller und wirksamer müssen sie überwunden werden.

Die Erfahrungen der besten Bezirke, Kreise und Betriebe zeigen, daß die intensive Nutzung des Bodens und der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, besonders auch des Grünlandes, eine entscheidende Grundlage für eine stabile Leistungssteigerung und eine hohe Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion ist. Der Boden ist und bleibt das Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft und eine entscheidende Quelle des gesellschaftlichen Reichtums.

Die wichtigste Aufgabe besteht darin, die Bodenfruchtbarkeit in allen LPG und VEG Pflanzenproduktion ständig zu erhöhen, weil das die Voraussetzung für hohe und stabile Erträge auch in den kommenden Jahren ist. Größere Anstrengungen sind notwendig, um die Böden mit organischer Substanz zu versorgen und die Humusbilanzen in allen LPG und VEG Pflanzenproduktion positiv zu gestalten. Die wichtigste Quelle für die organische Substanz liegt nach wie vor in den LPG und VEG Tierproduktion, die entsprechend ihrem Statut dafür ebenfalls eine große Verantwortung tragen.

**Langfristige
Programme für
Bodennutzung**

Das Politbüro hat im Zusammenhang mit der Berichterstattung der Bezirksleitung Schwerin die Aufgabe gestellt, in jedem Bezirk und Kreis ein langfristiges Programm der besseren Bodennutzung zu erarbeiten. Damit soll auch eine Grundlage geschaffen werden, um auf längere Sicht die LPG und VEG Pflanzenproduktion stabil zu entwickeln und die Produktion planmäßig zu intensivieren. Die Maß-